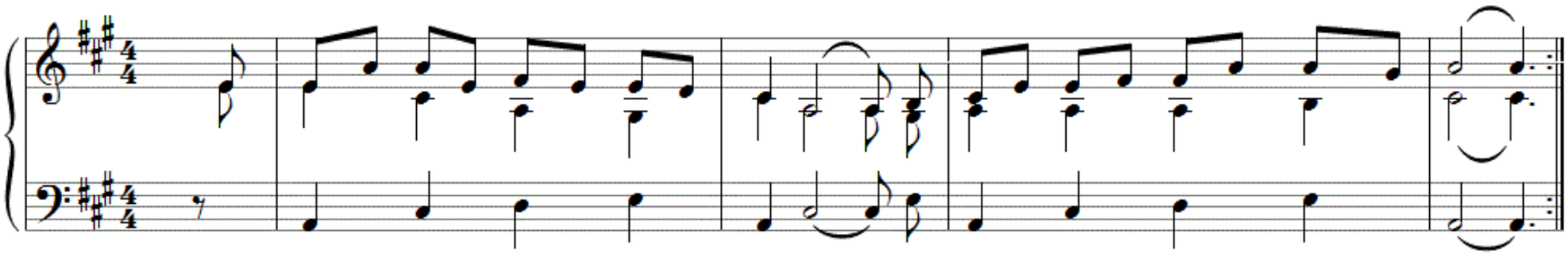
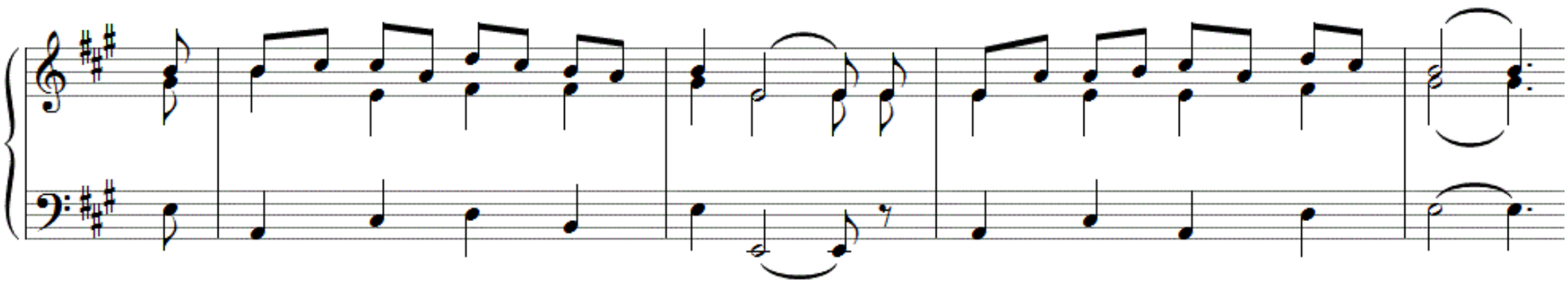
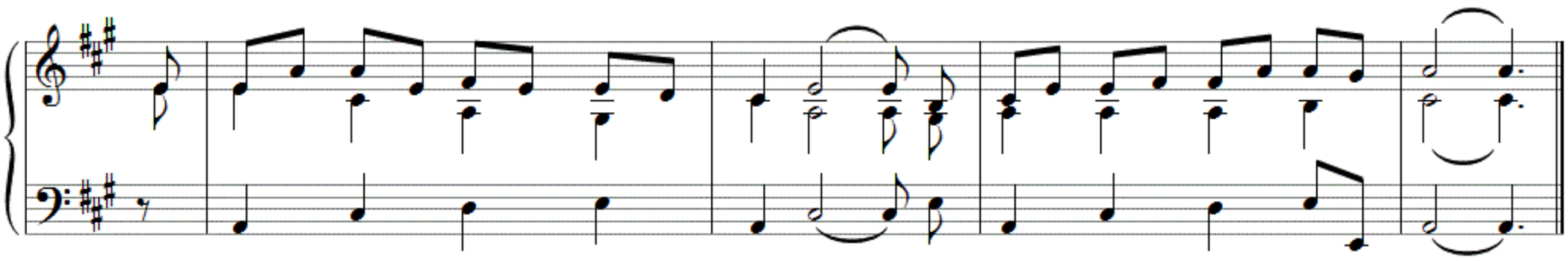
Kommt, Brüder, fasset Mut



Kommt, Brü-der, fas-set Mut zum letz-ten Strei-te, die Kir-che ist in Not, wer fas - set an?
Zu käm-pfen an des lie-ben Her-ren Sei-te, fest im Ge-bet, fest in der Schrift, wohl-an!



Der Herr hat uns ge-ru-fen, ja, wir fol - gen ihm nach, be-reit zu o-pfern un-ser Blut;



ge - stor-ben sind wir mit dem Herrn im Kreu-ze, nun le-ben wir mit ihm im Hei-lig - tum.

2. Wir sind des Herren heilige Gemeinde,
fest eingefügt in seinen heil'gen Leib.
Dort formt er uns und steht uns stets zur Seite,
der Herr, in unsrer Mitte, allezeit.
Zu jeder Stunde ist er unser Führer,
wir wollen nicht auf eigne Weisheit bau'n,
nur tun, was wir unserm Herren schulden,
o mög' er uns unnützen Knechten trau'n!

3. Ich habe an dem Tage meiner Taufe
den Herrn bekannt als meinen Retter-Gott,
der mich allein aus Gnade hat entrissen
dem ewgen Feuer - Welt, nun bist du Spott!
Ich sagte meinem Heiland meine Sünden,
er nahm sich jeder einz'nen Sünde an,
er weiß auch wie mein Leben er muss wenden,
damit ich ihm von nun an dienen kann.

4. Der Herr führet die Seelen, die er wünschet,
auf unsern Weg, damit sie von ihm hör'n.
Sie mögen ihm begegnen durch das Zeugnis,
mit dem wir vor den Menschen uns bewähr'n.
Wir streuen ohne Achten Gottes Samen
auf jedes Erdreich, das der Herr uns stellt;
wann Frucht kommt, weiß der Herr, und nicht der Sklave,
wir selbst sind ausgestreut in alle Welt.

5. Der Herr hat uns verheißen, er wird kommen,
zu holen uns in seine Herrlichkeit.
Ein jeder Tag, der bleibt, ist eine Mahnung.
Bin ich bereit, ist reine aller Streit?
Und jeder Tag ist Hoffnung noch für viele,
die Langmut unsres Herrn hat ihn geschenkt.
Der Herr will nicht, dass irgendeine Seele
verlorengeht, er ward für sie gehängt.